

Erfahrungsbericht Auslandsstudium

- 1) **Darf der Bericht anonymisiert, also ohne Ihren Namen und E-Mail, auf der Webseite der Viadrina veröffentlicht werden?**
[] Ja [] Nein
- 2) **Darf auf Anfrage eines interessierten Viadrina-Studierenden Ihr Erfahrungsbericht samt Ihrer Kontaktdaten an diese/n weitergegeben werden?**
[] Ja [] Nein
- 3) **Bitte bestätigen Sie, dass Sie im Erfahrungsbericht nicht direkt die Namen dritter Personen (Dozierende/-r, Vermietende/-r) aufführen.**
[] Ja [] Nein - in diesem Fall wird Ihr Bericht nicht veröffentlicht.
- 4) **Bitte bestätigen Sie, dass die im Bericht verwendeten Fotos von Ihnen selbst und nicht von Dritten sind. Mit der Zusendung geben Sie der Europa-Universität Viadrina die Nutzungsrechte an den Fotos für die evtl. Veröffentlichung des Berichtes auf unserer Webseite. Die Urheberrechte bleiben bei Ihnen.**
[] Ja [] Nein, ich habe keine eigenen Fotos verwendet.

Es würde uns freuen, wenn Sie auf folgende Punkte eingehen (der Bericht sollte mindestens 2 Seiten haben, für die maximale Anzahl an Seiten gibt es keine Begrenzung):

- **Vorbereitung** (Empfehlungen zur Planung, was ist zu beachten z.B. ggf. für Visa, Versicherung, Anreisemöglichkeiten? Wie sah die Bewerbung an der Gasthochschule aus? Gab es Einführungsveranstaltungen an der Gastuni? Waren diese verpflichtend und zu welchem Datum fanden Sie statt? Gab es ein Tutoren/Buddy-Angebot?)
- **Unterkunft** (Wie haben Sie eine Unterkunft gefunden? Haben Sie Tipps dazu, z.B. was vermieden werden sollte? Gab es Studierendenwohnheime? Mietkosten? Welche Wohngegend würden Sie empfehlen?)
- **Studium an der Gasthochschule** (Wie sah der Unialltag aus? Anwesenheitspflicht? Welche Kurse haben Sie belegt? Durften Sie Kurse verschiedener Fakultäten wählen? Link zu den Kurslisten der Partneruni. Wie laufen die Prüfungen ab? Wurden Sprachkurse angeboten? Wie fanden Sie die Uni allgemein und das Betreuungsangebot für Austauschstudierende?)
- **Alltag und Freizeit** (Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten insgesamt, bzw. wie viel Geld sollte monatlich zur Verfügung stehen? Kosten und Tipps bzgl. der öffentlichen Verkehrsmittel? Freizeit-Sportangebote?)
- **Fazit** (schlechteste und beste Erfahrung)
- **Verbesserungsvorschläge/Feedback** (Wie können wir, Ihrer Meinung nach, unsere Austauschprogramme verbessern, z.B. bezgl. der Beratung, gewährter Informationen, des Bewerbungsverfahrens an der Viadrina?) – Dieser Abschnitt soll der Abteilung für Internationale Angelegenheiten der Viadrina als Feedback dienen und wird nicht veröffentlicht.

Erasmus in Sofia – Erfahrungsbericht

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Das Auslandssemester an der Universität Sveti Kliment Ohridski in Sofia ist fester Bestandteil meines Masterstudiengangs Medien-Kommunikation-Kultur, weshalb die Planung recht einfach war und auch die Kurswahl sowie Anerkennung bereits feststand. Trotzdem konnte ich mich zusätzlich für die Erasmusförderung bewerben und habe somit nach der Informationsveranstaltung an der Viadrina den üblichen Ablauf befolgt und alle Unterlagen rechtzeitig beim Outgoing Team eingereicht. Man sollte mit der Bewerbung nur so früh wie möglich beginnen, dann steht dem Auslandsaufenthalt meist nichts mehr im Wege.

Zur gleichen Zeit sollte man sich wenn möglich um einen Bulgarisch-Kurs bemühen, oder auf eigenen Faust zumindest schon einmal das kyrillische Alphabet anschauen. Mann kommt in Sofia zwar auch ohne großartige Bulgarischkenntnisse weiter, aber es erleichtert auf jeden Fall die Eingewöhnung.

Unterkunft



Eine Freundin und ich hatten das Glück, schon von Deutschland aus über die philosophische Fakultät in Sofia eine Wohnung mieten zu können. Wir haben also zugesagt und schließlich im Stadtviertel *Musagenitsa* in einer großen Wohnung eines typischen Wohnblocks gewohnt. Das war auf jeden Fall eine neue Erfahrung, mit der ich für diese Zeit aber sehr zufrieden war.

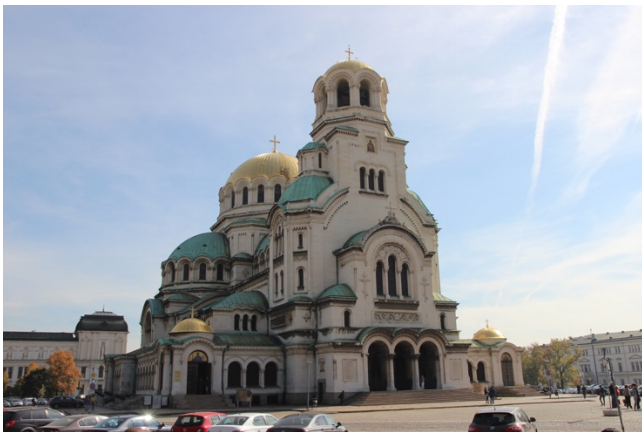
Die einfachste und günstigste Alternative zur Wohnungssuche ist die Anmeldung für einen Wohnheimsplatz im berühmt berüchtigten Studentenviertel *Studentski Grad*. Für deutsche Verhältnisse sind die Mietpreise mit 30-50 € pro Monat unglaublich günstig. Dafür sind die Zimmer natürlich auch recht klein und man wohnt in der Regel zu zweit in einem Zimmer. Für die Dauer eines Semesters ist das aber auf jeden Fall eine sehr gute und günstige Möglichkeit.

Ansonsten kann man natürlich auch selbst auf Wohnungssuche gehen, was jedoch nicht ganz so einfach und meist vergleichsweise teurer ausfällt. Eine gute Hilfe dabei sind vor allem von Deutschland aus Facebook-Gruppen von Erasmus-Studierenden, die ihre Wohnung eventuell an Neuankömmlinge weitergeben können. Zur Überbrückung vor Ort lohnt sich auch ein Blick auf AirBnB.

Studium an der Gasthochschule

Als MKK-Studierende ist der Studienablauf in Sofia wie gesagt bereits von vornherein geplant, weshalb ich hier keine Tipps für die Kurswahl etc. geben kann. Für unseren Studiengang gibt es jedenfalls spezielle Kurse auf Deutsch und Französisch, mit denen ich insgesamt sehr zufrieden war. Die Unterrichtsstruktur war ähnlich wie in Deutschland, wobei die meisten Kurse eher einen Vorlesungscharakter hatten. Generell kann ich einfach nur empfehlen, sich vor allem am Anfang nicht zu stressen, wenn es Probleme bei der Kurswahl gibt. Die meisten Dozenten kümmern sich wirklich sehr um die Austauschstudierenden und helfen bei Problemen oder Fragen gerne weiter.

Alltag und Freizeit



Das Leben als Student in Sofia ist wirklich großartig. Die Stadt ist super interessant, es gibt viele Sehenswürdigkeiten zu entdecken, Museen zu erkunden, kreative Viertel, Cafés, Shops und und und ...

Vor allem in der ersten Zeit sollte man sich nach den Veranstaltungen von ESN-Sofia erkunden. Für die Erasmus-Studenten gibt es eine sehr gute Einführungswoche um die Stadt und andere Studenten kennenzulernen.

Aber nicht nur Sofia, sondern ganz Bulgarien ist es wert, erkundet zu werden. So kann man während der Wochenenden prima das Land erkunden. Besonders empfehlen kann ich dabei Plovdiv, Veliko Tarnovo und den Berg Vitosha. Da ich vorher noch nie in Bulgarien gewesen bin, war ich extrem begeistert von der Vielfältigkeit des Landes und den schönen Ecken, die wir dort entdeckt haben.

Man muss hier natürlich auch noch erwähnen, dass die Lebenshaltungskosten in Bulgarien wesentlich geringer sind als in Deutschland. Die Monatskarte für den öffentlichen Verkehr kostet zum Beispiel nur 20 leva, also 10 Euro. Das erleichtert den Auslandsaufenthalt und das Reisen natürlich ungemein.

Fazit

Bulgarien steht bei den meisten vermutlich nicht auf Platz 1 der gewünschten Erasmus-Destinationen. Nach meinem Aufenthalt dort kann ich aber mit Sicherheit sagen: das muss sich ändern. Bulgarien ist ein so interessantes Land und Sofia als Studienort einfach wunderbar. Natürlich ist es anders, der Lebensstandard niedriger, die Häuser höher, die Buchstaben ungewohnt – aber so ein Auslandsaufenthalt ist ja schließlich dafür da, seinen Horizont zu erweitern und die Welt vielleicht mal aus einem anderen Blickwinkel zu erleben. Ich persönlich war jedenfalls extrem positiv überrascht und kann Sofia für einen Erasmus-Aufenthalt nur wärmstens empfehlen.